

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE BÜRGERVERSAMMLUNG SIEDLUNG AM 10.11.2025

Sitzungsdatum:	Montag, den 10.11.2025
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	21:00 Uhr
Ort:	Mensa Schulzentrum Siedlung

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Stefan Güntner

Schriftführerin

Frau Bettina Lode

von der Verwaltung

Herr Andre Frommer

Herr Bauingenieur Oliver Graumann

Herr Dipl.-Ing. (FH) Jens Pauluhn

Stadträte

2. Bürgermeister Manfred Freitag

Bürgermeisterin Astrid Glos

Stadträtin Nina Grötsch

Stadtrat Klaus Heisel

Stadtrat Siegfried Müller

Stadtrat Klaus Sanzenbacher

Stadträtin Sabrina Stemplowski

Oberbürgermeister Güntner begrüßt ca. 90 Bürgerinnen und Bürger sowie einige Mitglieder des Stadtrates und stellt die anwesenden Vertreter der Verwaltung vor.

Die heutige Bürgerversammlung bestehe im Wesentlichen aus zwei Punkten: Themen der Stadtverwaltung und Themen der Bürgerinnen und Bürger.

Er verweist zudem auf den ausliegenden Plan mit der Darstellung einer möglichen Verkehrsführung in der Breslauer Straße und den Nebenstraßen. Man habe diese bewußt nicht überall vorgegeben sondern lade die Bürgerinnen und Bürger ein, hier mitzudiskutieren und Ideen einzubringen. QM Ringhoff hat hierzu einen Arbeitskreis Verkehr gegründet, in welchem man sich gerne engagieren dürfe.

1. Angelegenheiten aus der Stadtverwaltung

1.1. Neugestaltung des Bereiches "Sickergrund"

Bauamtsleiter Graumann weist auf den abgeschlossenen Ideenwettbewerb mit Realisierungsteil hin und umreißt kurz den Vorschlag des Büros Querfeldeins, deren Einreichung den ersten Platz belegt hat. Er bedankt sich bei den Vertretern des Arbeitskreises, welche als Mitglieder in der Jury tätig gewesen sind.

Die Umstrukturierung in einen Bürgerpark mit Schwerpunkt Sport solle die Qualität des Bereichs erhöhen und für die Bürger einen Mehrwert schaffen. Durch die Einbindung der dort verlaufenden Bäche, dem Anlegen von Wegen, Spielplätzen und Aufenthaltsflächen, dem Aufstellen von Sportgeräten und Schaffung zusätzlicher Begrünung werde verschiedenen Bedarfen Rechnung getragen.

Natürlich habe man die Möglichkeit, am vorliegenden Entwurf Änderungen anzubringen und nachzubessern, sofern die Grundidee erhalten bleibe. Er verweist auf die Online-Ausstellung unter <https://wettbewerb-sickergrund-kitzingen.mypinion.de/>, auf welcher die Wettbewerbsergebnisse eingesehen werden können. Für Fragen könne man sich gerne an das Sachgebiet Stadtplanung wenden – die Kontaktdaten seien ebenfalls angegeben.

Herr Michael Goller erhält das Wort.

Seines Erachtens nach seien Topographie und die ursprünglichen Bachverläufe nicht ausreichend berücksichtigt worden. Er nimmt Bezug auf die Historie und die Veränderungen, welche an den Gewässern im Laufe der Zeit vorgenommen worden seien. Früher habe es etliche Tage gedauert, bis nach einem Starkregen auf dem Schwanberg die Wassermengen über den Sickerbach im Sickergrund angelangt seien, heutzutage seien es ca. 24h. Die Mulde des Sickergrunds sei ein natürliches Regenrückhaltebecken.

Auch halte er die Grenzen des B-Planes „Armin-Knab-Straße“ durch den Entwurf für verletzt.

Die Verwaltung bedankt sich für die Anmerkungen. Selbstverständlich seien die örtlichen Gegebenheiten, auch der benachbarte B-Plan, berücksichtigt worden. Die Einwände würden den Planungen nicht widersprechen. Wie bereits zuvor gesagt, müssten Details vor der Umsetzung noch geändert werden. Gerne wolle man noch das direkte Gespräch mit Herrn Goller suchen.

Bauamtsleiter Graumann und Oberbürgermeister Güntner teilen mit, dass das Gesamtvolumen ca. 5 – 6 Millionen Euro betrage, die Stadt jedoch Förderungen i.H.v. 80% bzw. 90% erwarte. Umsetzung und Abrechnung müssten jedoch bis Ende 2028 erfolgt sein. Dies werde nicht einfach, sei aber machbar.

Sachgebietsleiter Pauluhn fügt an, dass beim Sturzflutrisikomanagement nicht nur die Bachläufe und Gewässer in und um die Weststadt sondern alle im Stadtgebiet berücksichtigt würden.

Die Bürger erinnern an die Flurbereinigung und deren negative Auswirkungen. Hochwasser sollte möglichst lange vor der Stadt zurückgehalten werden.

Oberbürgermeister Güntner erinnert, dass alle Kommunen aufgerufen seien, Maßnahmen auf der jeweiligen Gemarkung zu ergreifen. Wenn dies geschieht, würde das Wasser weiter verlangsamt werden und, bezugnehmend auf das Beispiel Schwanberg und Sicker, dann 36h oder eventuell sogar 48h bis zum Sickergrund brauchen.

1.2. Vorstellung der Arbeit des Quartiermanagements

Quartiersmanagerin Ringhoff stellt anhand einer Präsentation die Arbeit des vergangenen Jahres vor.

Abschließend lädt Oberbürgermeister Güntner alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Siedlung ein, an den AGs teilzunehmen und so zu helfen, den Stadtteil

mitzugestalten.

2. **Angelegenheiten der Bürgerinnen und Bürger**

2.1. **Verkehr in der Siedlung**

Die Bürger monieren die Engstelle am Einzelhandel in der Egerländer Straße. Besonders schwierig sei die verkehrliche Situation bei Belieferung des Marktes durch LKW. Auch Feuerwehrfahrzeuge und Krankenwagen hätten Probleme. Mobiles Grün schränke die Sicht ein und nehme Parkplätze weg. Die Belange der Fahrradfahrer seien nicht berücksichtigt worden.

Oberbürgermeisters Güntner und Sachgebietsleiter Pauluhn stimmen zu, dass der Bereich aktuell durch die Baustellensituation sehr beengt sei. Nach Ende der Maßnahme würde die Straßenbreite wieder 4,50m, also 80cm breiter als im aktuellen Bauzustand, betragen. Selbstverständlich gebe es Situationen, in welchen ein Verkehrsteilnehmer kurz warten müsse z. Bsp. Bei zwei einander entgegentkommenden LKWs oder wenn jemand widerrechtlich parke/halte.

Herr Pauluhn informiert, dass aufgrund der fortwährenden Beschwerden der Bürger über zu schnelles Fahren die Kreuzungsbereiche absichtlich enger gestaltet worden seien.

Auch die Belastung der Anwohner durch die lange Dauer der Baustelle könne er nachvollziehen. Allerdings sei der Umfang der Arbeiten sehr groß. Im Erdreich würden neben dem Kanal auch sämtliche weitere Sparten wie Strom- und Telekommunikationskabel, Wasser- und Gasleitungen komplett erneuert. Der Anteil an Stromleitungen habe sich darüber hinaus erheblich erhöht.

Er bedauert, dass sein Sachgebiet nicht rechtzeitig und ausreichend über die Maßnahmen im Kreuzungsbereich kommuniziert hat.

Die Maßnahme an der Kreuzung Texasweg werde voraussichtlich bis Mitte Dezember 2025 und jene in der Breslauer Straße bis Mitte 2026 andauern.

Auf die Nachfrage von Herrn Thorand nach der provisorischen Verkehrsführung auf der B8 in der Siedlung wird erwidert, dass das Staatliche Bauamt aufgrund personeller und finanzieller Ressourcen in Verzug geraten sei. Sobald es möglich sei, würde das Provisorium behoben werden.

Herr Thorand regt an, vor dem Schulzentrum Siedlung eine Schulstraße auszuweisen.

Oberbürgermeister Güntner werde diese Möglichkeit durch das Sachgebiet Sicherheit und Ordnung prüfen lassen.

An der Kreuzung Königsberger Straße, Gleiwitzer Straße und Armin-Knab-Straße befinden sich nur an drei Übergängen Zebrastreifen. Es wird gebeten, auch an der Armin-Knab-Straße einen solchen einzuzeichnen.

Auch dies werde durch das Sachgebiet Sicherheit und Ordnung geprüft werden.

Oberbürgermeister Güntner teilt mit, dass man in folgenden Bereichen eine Einbahnstraßenregelung plane:

- Breslauer Straße: ab der Kreuzung Texasweg und von der Memelland- bis zur Egerländer Straße.
- Karlsbader Straße

Weitere Vorschläge z.Bsp. Skagerrakstraße könnten gerne in der AG Verkehr diskutiert werden.

2.2. Geh- und Radwege in der Siedlung

Stichstraße Galgenwasen

Das Quartiersmanagement erarbeite ein Projekt, um den Bereich wieder neu zu begrünen.

Gehwege Memellandstraße

Frau Kerkel bittet darum, die Bürgersteige in den genannten Bereichen herzurichten. Der Zustand sei desolat. An einer Stelle nehme der Rest eines Lindenbaumes fast den gesamten Gehweg ein.

Sachgebietsleiter Pauluhn weist darauf hin, dass die Bäume direkt auf dem Gehweg stehen. Wenn diese erhalten bleiben sollen, wovon er ausgeht, müsste an diesen Stellen die Fahrbahn zugunsten des Gehweges verengt werden.

Geh- und Radweg am Rödelbach

Oberbürgermeister Güntner stimmt Herrn Ackermann zu, dass die Sinnhaftigkeit des dortigen Pfostens zu prüfen sei. Das Sachgebiet Sicherheit und Ordnung werde dies tun.

Spielplatz

Sachgebietsleiter Pauluhn erläutert, dass der Biber den gesamten Gehweg entlang der Stromtrasse unterhöhlt habe. Daher seien die Gänge und Löcher verfüllt und Pfosten gesetzt worden, um die Durchfahrt für LKWs zu verhindern.

2.3. Themen Herr Thorand

Oberbürgermeister Güntner bittet um Verständnis, dass die Fülle an eingereichten Fragen nicht komplett abgearbeitet werden könne. Einiges sei heute Abend bereits behandelt worden, die übrigen Punkte wolle man im Nachgang beantworten.

Hinsichtlich des Neubaus der Obdachlosenunterkunft führt Oberbürgermeister Güntner aus, dass das Haus bis Leistungsphase 5 geplant sei, der Stadtrat sich jedoch mehrheitlich gegen einen Baubeginn entschieden habe.

2.4. Themen Herr Klühspies

Oberbürgermeister Güntner nimmt Bezug auf die Fragen von Herrn Klühspies, die im Vorfeld eingereicht wurden.

Für die Themen „Unrat im öffentlichen Raum“ und „unerlaubtes Parken“ sei das Sachgebiet Sicherheit und Ordnung zuständig.

Die Einführung der Gelben Tonne sei durch den Kreistag abgelehnt worden. Bezüglich Sachbeschädigung müsse man sich an die Polizei wenden.

Der Untergrund vor dem Stadtteilzentrum sei durch Feuchtigkeit in Mitleidenschaft gezogen. Die Maßnahme würde leider länger dauern. Der obere Bereich würde aber für den Sternenzauber hergerichtet werden.

2.5. Themen Herr Kempf

Oberbürgermeister Güntner beantwortet die schriftlich eingereichten Fragen.

Eine Begrünung der Schulcontainer sei aus statischen Gründen nicht möglich.

Wenn die Gelben Säcke zu früh in den öffentlichen Raum (Gehweg) gestellt werden,

sei dies bei Sicherheit und Ordnung zu melden. Auf privatem Grund habe man wenig Handhabe. Zwar habe man den Vermieter angeschrieben, allerdings könne die Verwaltung keine Sanktionen verhängen.

2.6. Breitbandausbau und Glasfaser

Oberbürgermeister Güntner werde Herrn Thorand den Sachstand zum Thema Breitbandausbau nachliefern.

Hinsichtlich des Glasfaserausbaus informiert Herr Machwart, dass seinen Informationen nach die Telekom nach Abschluss der Arbeiten in der Innenstadt kommendes Jahr in der Siedlung beginnen wolle.

2.7. Baukran auf Privatgrund

Oberbürgermeister Güntner werde die Frage eines Bürgers, wie lange ein Baukran auf privatem Grund stehen dürfe und welche Regularien gelten, in die Verwaltung mitnehmen.

Oberbürgermeister Stefan Güntner schließt die öffentliche Sitzung um 21:00 Uhr.

Vorsitz

Schriftführung

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Bettina Lode
Frau